

Adolf Sponholtz Verlag, G. m. b. H., Hannover

Z

Upton Sinclair: Metropolis

Urteile der deutschen Presse:

Der Tag, Berlin: Es ist ein Werk, das warmes Leben atmet — wirkliches, vollblütiges und glühendes amerikan. Leben. Die Charaktere sind scharf und treffend gezeichnet.

Berliner Morgenpost: Feinpointierte Schilderung und eine Fülle charakteristischer Figuren.

Weser-Zeitung, Bremen: Ein starkes Talent hat dieses Buch geschrieben.

Kölnische Volkszeitung, Köln: In der Gruppierung der zahllosen Szenen, in der packenden Schilderung dieses Knäuels von Torheiten und Schurkereien ist Upton Sinclair Meister. Die Darstellung ist anfangs dezent, später drängen sich mehr und mehr Details in den Vordergrund, welche die Lektüre für unreife Leser als ungeeignet erscheinen lassen.

Neue Badische Landeszeitung, Mannheim: Es ist die Frage, ob Sinclair, Zola oder irgend jemand anders jemals etwas so Packendes, Lebendiges und dabei gelegentlich so trocken Humoristisches geschrieben hat wie diesen Roman über weltbekannte Millionäre.

Generalanzeiger, Nürnberg: Ein Buch voll febrischer Reize, ein Buch, das in sich selbst genug Sensation trägt, um seinen Weg zu machen.

Ostsee-Zeitung, Stettin: Greift aber ein ernster, wohlunterrichteter Mann, der auch ein Dichter ist, zur Feder, taucht sie nicht in Tinte bloss, sondern auch in sein heisswallendes Blut usw. usw., dann wirkt es mit Keulenschlägen, mit unwiderstehlicher Werbe- und Schlagkraft. Jedenfalls empfehle ich es trotz manchen Mangels dringend zur Befriedigung eines Bedürfnisses nach ernster und fesselnder Lektüre. Und eine ernste Wahrheit für uns an dem Buch ist unter der bitteren Ironie; wie es drüben aussieht, nicht um ein Haar breit besser, freilich in der Beschränktheit und Nachgeächtheit spiessriger, ist's bei uns.

Hannov. Anzeiger, Hannover: „Metropolis“ nennt der Dichter dieses packend und erschütternd geschriebene Buch Nur ein echter Dichter konnte diesen spröden Stoff so meisterhaft seinen Zwecken eingliedern, dass das Buch in seiner Gesamtheit als ein unvergängliches Dokument der Menschheitsgeschichte erscheint.

Neue Hamburger Zeitung. Als document humain besitzt es eine kulturgeschichtliche Bedeutung.

Generalanzg. f. Hambg.-Altona: Sinclairs grosse Kunst führt uns in „Metropolis“ eine Fülle realistischer Bilder vor . . . Er wird grosses Aufsehen erregen, dieser Roman, und was die Hauptsache ist, durch seine aufklärende, erzieherische Tendenz weit über die Gegenwart seinen Wert behalten.

Schaumburg-Lippische Landeszeitung, Bückeburg: Sinclairs neues Buch wird nicht weniger Aufsehen erregen (als *Der Sumpf*). In schriftstellerischer Hinsicht ist dieses Buch besser als *der Sumpf*, in dem der Stoff nur mit dem Schriftsteller durchging.

München. Neueste Nachrichten: Mehr noch als im „Sumpf“, der Chicagos Schmutz aufdeckte, zeigt uns der Verfasser die Tiefe der Korruption in den höchsten New-Yorker Kreisen.

Wiener Fremdenblatt: Es ist ein Roman, der einen Zweck verfolgt; aber der Zweck eignet sich für künstlerische Behandlung in düsteren Farben, und die Erzählung nimmt die Aufmerksamkeit des Lesers derart gefangen, dass er das Buch nicht aus der Hand legt, bis er jede Zeile davon gelesen hat.

Wiener Frauen-Zeitung: Er (Sinclair) versteht es, im Rahmen eines Romans in spannendster Form Kultur- und Sittengeschichte vorzutragen.

Der Bauernbündler, Graz: Der Roman reiht sich hinsichtlich seiner Bedeutung dem *Sumpf* an und ist empfehlenswert.

Preise: Geheftet M. 4.— ord., gebunden M. 5.— ord. In Rechnung mit 25%
Bar einzeln mit 40%; 10 Exempl. auf einmal mit 50% Einband no. (ohne Freiexpl.)

Roter Zettel liegt bei.

Adolf Sponholtz Verlag, G. m. b. H., Hannover